Plan-Mosaik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme**

Band (Jahr): **32 (1975)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Berichte

Bilanz eines Pro-Umwelt-Ideen-Wettbewerbs

m. 589 Leser beteiligten sich an einem Ideenwettbewerb, welchen die deutsche populärwissenschaftliche Zeitschrift «x-magazin» im Jahre 1972 startete. Unter dem Titel «Pro Umwelt» wurde ein umweltfreundlicher Weg aus dem Verkehrschaos, unter Berücksichtigung der Wechselbeziehung von Verkehr, Stadtplanung, Grünflächen, Klima und Lärm, gesucht. Der Wettbewerb war für drei Teilnehmergruppen – nämlich für Laien, Praktiker und Wissenschafter – ausgeschrieben. Die besten Arbeiten wurden zu einem Buch zusammengestellt, das jetzt unter dem Titel «Unsere Städte sollen leben» bei der Deutschen Verlags-Anstalt, Stuttgart, erschienen ist. Diese Bilanz eines Ideenwettbewerbs wurde von Dr. Frederic Vester, Leiter der Studiengruppe für Biologie und Umwelt, München, und Hans F. Erb, Leiter des genannten Verlages, herausgegeben. In diesem Buch wird der Wettbewerb noch einmal von den Anfängen an dokumentiert. Es findet sich von der Ausschreibung bis zu den preisgekrönten Arbeiten alles, was den Ablauf des Wettbewerbs verdeutlichen kann. Auch aus den Vorschlägen, die keinen Preis erhielten, ist ein Querschnitt wiedergegeben. Das Spektrum der futurologischen Prophezeiungen der Bundesbürger reicht vom realistischen, realisierbaren Vorschlag bis zur Kuriosität. So weissagte ein Teilnehmer, dass der Mensch im Laufe der biologischen Evolution – so während einer Million Jahre – fliegen lernt! Im Nichtstun bestünde eine andere Lösung des Verkehrsproblems: Warten bis der Verkehr total zusammenbricht, dann neue Lösungen suchen. Die Lösung zur Kehrichtverwertung findet ein anderer Wettbewerbsteilnehmer in der Zucht von Riesenratten.

Fast alle Teilnehmer gingen bei diesem Wettbewerb davon aus, dass die Vorherrschaft des Autos überwunden werden muss. Punktuelle Lösungen wurden als wirkungslos betrachtet. Interessant ist auch die mehrheitliche Feststellung, dass der staatlichen Autorität bei der Durchsetzung rettender Massnahmen mehr Chancen eingeräumt werden als der individuellen Einsicht. Wie immer man das Ergebnis dieser Aktion beurteilen wird, eines ist sicher: Die Vorschläge, die hier gesammelt sind, regen an, den Faden weiter zu spinnen. Die realistischen Projekte sollten von den Verantwortlichen aufgegriffen werden. Die Aufgaben, vor die uns der Verkehr stellt, sind selbstverständlich mit diesem Wettbewerb noch nicht gelöst. Sie werden uns ständig weiter beschäftigen. Wir alle jedoch sind aufgerufen, immer neue Ideen zu entwickeln. Jeder sollte sich heute als aktiver Futurologe verstehen. «Unsere Städte sollen leben» präsentiert ein beachtliches Ideenpotential. Das macht dieses Buch zu einem interessanten Zeitdokument. **pl**

Bauwirtschaft

Handbuch der Schweizer Baubranche 1975/76

m. Das Handbuch der Schweizer Baubranche, Ausgabe 1975/76, dürfte gerade heute in der schwierigen wirtschaftlichen Situation der Baubranche auf erhebliches Interesse stossen, da es eine gute Marktübersicht ermöglicht. Es ist eine Ergänzung zur Schweizerischen Baudokumentation, die im Losblattsystem die theoretischen Grundlagen des Bauwesens und detaillierte Informationen über Produkte der Bauindustrie veröffentlicht, während das Handbuch als Adressen-Nachschlagewerk für Markennamen und deren Hersteller, Adressen von Gewerbetreibenden und Übersichtstabellen von Service- und Verkaufsstellen beinhaltet. Dieses Handbuch der Schweizer Baubranche, Ausgabe 1975/76, ist im Verlag A. Zubler, Lausanne, erschienen. Es wurde zweisprachig, deutsch und französisch redigiert. Zum Preis von 45 Franken kann das vollständig neu konzipierte Werk direkt beim Verlag bestellt werden. **pl**

Schulterschluss

In Zürich ist die Schweizerische Bauwirtschaftskonferenz (SBWK) gegründet worden. Die Versammlung, an der 58 Organisationen der Bauwirtschaft teilnahmen, wählte W. Messmer, Zentralpräsident des Schweizerischen Baumeisterverbandes, zum ersten Präsidenten der SBWK. Mit der Wahl von drei Vizepräsidenten aus den Gruppen Planung, Zulieferer und Baunebengewerbe werden die Repräsentativität und die Lückenlosigkeit des vollzogenen Schulterschlusses in der Bauwirtschaft unterstrichen. Der Zweck der SBWK besteht in der Erleichterung des koordinierten Vorgehens bei der Verfechtung von Interessen der Bauwirtschaft sowie zur Erarbeitung von Entscheidungsunterlagen in bauwirtschaftlichen Fragen. Zielgruppen für die zu erarbeitenden Unterlagen sind die Wirtschafts- und Fachverbände der schweizerischen Bauwirtschaft, ihre Sozialpartner sowie insbesondere die Spitzenverbände der Wirtschaft, die politischen Behörden und die Öffentlichkeit. Im Rahmen ihrer Statuten vertreten der Schweizerische Gewerbeverband und der Vorort des Schweizerischen Handels- und Industrie-Vereins die Interessen der Bauwirtschaft und wirken in der Plenarkonferenz sowie im Büro – das die SBWK führt und nach aussen vertritt – beratend mit. **pl**

Neue Bücher

Planen und Bauen moderner Heilbäder

Vor einigen Monaten durften wir Otto Glaus zu seinem 60. Geburtstag gratulieren. Wir betonten damals, Otto Glaus sei vor allem als Architekt bekannt geworden, habe aber auch in der Planung Grosses geleistet. Wie sehr bei ihm die Planung als eine wesentliche Voraussetzung einer guten Architektur erkannt und durchgesetzt wird, beweist er in seiner neuesten Publikation «Planen und Bauen moderner Heilbäder» (Zürich 1975, Verlag Karl Krämer & Co., 132 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, 64 Fr.). Seine Schrift behandelt das mancherorts aktuelle Thema der Heilbäder aus der Sicht des Planers und des Architekten. Es werden historische, medizinische, bauliche und betriebstechnische Fragen in einer allgemein verständlichen Form dargelegt. Eine reich bebilderte Zusammenstellung von Beispielen gibt einen Überblick über Anlagen, die während des letzten Jahrzehnts entstanden sind. «Möge dem Werk des bedeutenden Zürcher Architekten und Planers», so schreibt der Chefarzt von Bad Ragaz, Dr. med. W. M. Zinn, «eine breite Wirkung zu Nutzen der Erholung und Heilung suchenden Menschheit beschieden sein.»

R. Stüdeli

Umweltschutz-Vademecum

Soeben ist das neue Umweltschutz-Vademecum der Schweizerischen Gesellschaft für Umweltschutz (SGU) erschienen. Das Umweltschutz-Vademecum ist ein Nachschlagewerk in Taschenformat, das grundlegende Begriffe des Umweltschutzes in allgemein verständlicher Form erklärt und das wichtige Zahlen über Emissionen und Immissionen in der Schweiz, die Ressourcenverknappung, den Energiever-

PACTO®

Die Verpackungstoilette

Sie braucht kein Wasser
keinen Ablauf und keine Chemikalien
Keine sanitären Installationen
und keine unangenehmen Reinigungen

Und trotzdem
bleibt PACTO®
hygienisch und
zuverlässig.

Spezialausführung für
Industrie und Baustellen

Eine Entwicklung
der Nitro-Nobel-Gruppe,
Schweden

Contrafeu AG/SA 3110 MÜNSINGEN
Abteilung Umweltschutz
Telefon 031/92 18 33

brauch usw. enthält. Zudem gibt es einen knappen Überblick über mögliche Umweltschutzmassnahmen und das geltende schweizerische Umweltrecht. Das Vademecum eignet sich vorzüglich als Werbegeschenk für Firmen, als Nachschlagewerk für Schüler, Studenten und für alle diejenigen, die sich beruflich oder privat für Umweltschutzfragen interessieren. Es kann bei der SGU, Schlossbergstrasse 22, 8702 Zollikon, Tel. 01 65 57 00, gegen Bezahlung bezogen werden. **pl**

Agenda

Neuer Generalsekretär des STV

An der kürzlich in Zürich durchgeführten Delegiertenversammlung des Schweizerischen Technischen Verbandes (STV) wurde H. A. Hafner, lic. oec. publ., mit Akklamation zum neuen Generalsekretär gewählt. Der Gewählte hat als Rektor die Handelsschule der Akademikergemeinschaft geleitet und später eine leitende Funktion bei einer bedeutenden Industrieunternehmung ausgeübt.

Der STV ist mit beinahe 13 000 Mitgliedern die grösste paritätische Berufsorganisation der Schweiz und rekrutiert sich aus Ingenieuren und Architekten, die eine Höhere Technische Lehranstalt (Ingenieurschule) absolviert haben.

Die Delegierten vertraten die Auffassung, dass in der Schweiz nach wie vor keine allgemein gültige Ordnung in den baukünstlerischen und technischen Berufen existiere, und sie sich nur verwirklichen lasse, wenn die freie Berufsausübung auch den Absolventen Höherer Technischer Lehranstalten ohne Einschränkungen zugestanden werde. In diesem Zusammenhang forderte Zentralpräsident W. Gysin die Delegierten auf, sich für die Anliegen des Verbandes auf allen Ebenen des politischen Lebens zu engagieren und jeder beruflichen Benachteiligung von HTL-Absolventen energisch entgegenzutreten. **pl**

Arbeitstagung der VLP

Die Schweizerische Vereinigung für Landesplanung führt am 25. November im Kongresshaus in Zürich eine Tagung unter dem Thema «Planen heute» durch. Für die Behandlung dieser aktuellen Frage liegen bereits Zusagen von ebenso prominenten wie fachkundigen Referenten vor. Das einleitende Referat wird Bundesrat Kurt Furgler halten. **pl**